

Das kalte Herz - Vorüberlegungen zum Inhaltsverständnis (Grundstufe)

Das Märchen vom kalten Herzen nennt man ein Kunstmärchen. Im Gegensatz zu einem Volksmärchen, das von den Eltern oder Großeltern weiter und weiter erzählt wurde, steht hinter einem Kunstmärchen ein Verfasser, also Dichter oder Schriftsteller, dessen Namen wir kennen. Auch wissen wir, wann er gelebt hat, und wie man zu seiner Zeit dachte und fühlte.

Das kalte Herz entstand in der Spätromantik, also vor etwa 200 Jahren. Die Dichter der Romantik sind geprägt von der Sehnsucht nach Unendlichkeit, also nach etwas Großem, das nie vergeht. Auch sehnten sie sich nach dem Zusammenwirken von Kunst, Leben und dem, was in der Religion ganz wichtig ist wie zum Beispiel Nächstenliebe, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit. Diese Dichter interessierten sich sehr für die alten Zeiten und fanden diese auch schöner und wertvoller als die Zeit, in der sie gerade lebten. Deshalb waren sie bestrebt, die Menschen ihrer Zeit für ihr Heimatland und ihre Geschichte zu begeistern, damit sie sich mit ihren Landsleuten als große Einheit fühlen konnten.

Das Kunstmärchen unterscheidet sich vom Volksmärchen aber nicht nur dadurch, dass wir seinen Verfasser mit Namen kennen, sondern dass für den Dichter mehr Möglichkeiten bestehen, sein Märchen nach seinem Geschmack aufzubauen. Du kennst das ja auch und probierst es aus, wenn du einen Phantasieaufsatz schreibst. So kann der Dichter z.B. seine Sätze formulieren wie in einem Volksmärchen, aber er kann auch wie ein Mensch mit erhobenem Zeigefinger die Leser belehren wollen und kann neue Gedanken aus der Zeit, in der er lebt, in seiner Erzählung verarbeiten. Gerade bei dem Märchen vom „kalten Herzen“ zeigt Wilhelm Hauff, wie ein junger Mensch innerlich zerrissen sein kann. Er kann viele Sehnsüchte haben. Aber weil er noch unerfahren ist, ist er auch vielen Gefahren ausgesetzt, wenn er ein Leben nach seinen Wünschen schaffen möchte. Das kennen wir auch von Pinocchio im Märchen von Carlo Collodi. Da wäre auch um ein Haar alles schief gelaufen und Pinocchio brauchte immer wieder die Hilfe der guten Fee um zu einem guten Ziel zu gelangen.

Der Verfasser eines Kunstmärchens kann also das Alltagsleben, so wie wir es selbst erfahren, in sein Märchen einbauen, und er kann Sagen und Märchen, die wir schon kennen, mit hineinnehmen. Seine Hauptfigur im Märchen erscheint dann dem Leser wie ein Mensch, der einem jetzt gerade selbst begegnen könnte

- Aufgaben:
1. Lies das Märchen „Das kalte Herz“ sorgfältig.
 2. Beantworte in Stichworten die drei Fragen in den Arbeitsfeldern.

Welche Stellen im Märchen hören sich so an, als ob sie gerade jetzt geschehen könnten?

Welche Figuren des Märchens könnten in anderen Märchen oder Sagen schon aufgetaucht sein?

Welche Sätze und Bilder erinnern dich an bekannte Märchen oder Sagen?